

StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH

Aktuelle Informationen zur StUB

Stand März 2024

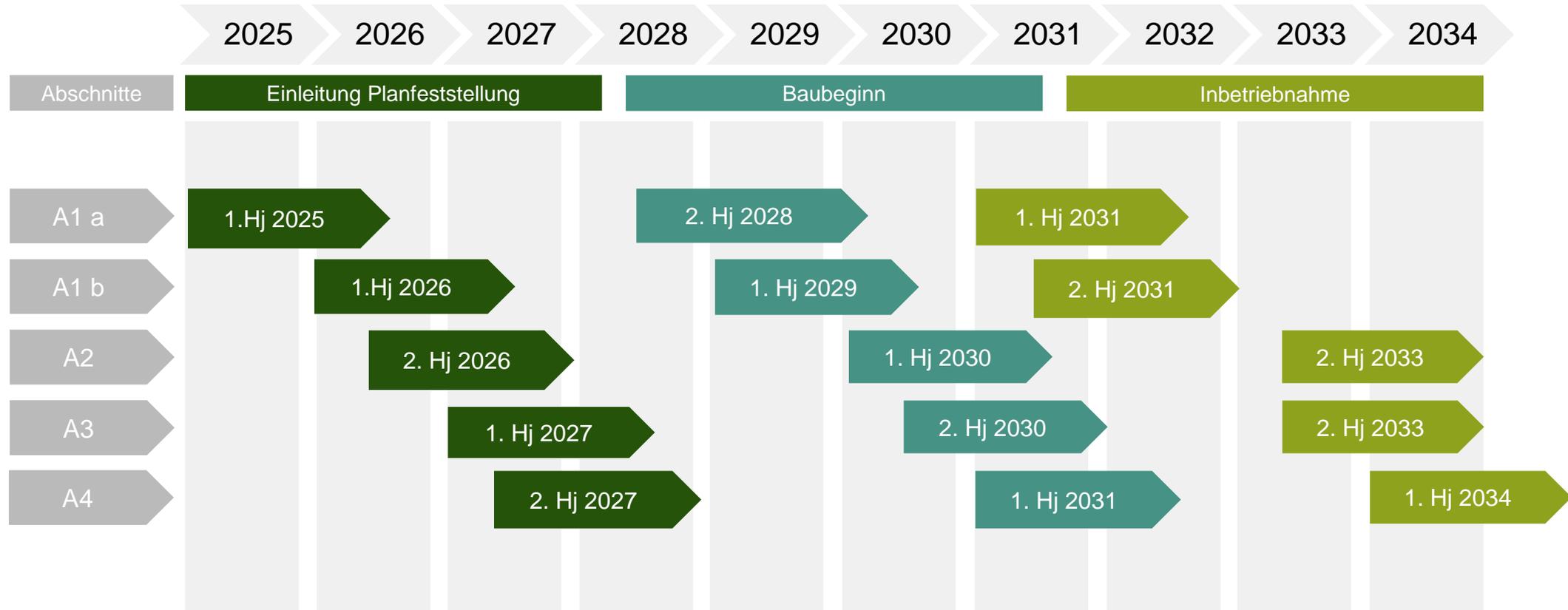
Drei Städte. Eine Straßenbahn. Unsere StUB.



- **Betriebsart:** Straßenbahn
- **Streckenverlauf:** von Nürnberg („Am Wegfeld“) über Erlangen nach Herzogenaurach
- **Streckenlänge:** ca. 26 km +18 km Ostast
- **Taktung:** 10-Minuten-Takt (tagsüber) + HVZ-Verstärker
- **Haltestellen:** 31 (barrierearm)
- **Besonderheiten:** vollständiger Streckenneubau, aktuell größtes Straßenbahnneubauprojekt in Deutschland



Aktueller Zeitplan: Endspurt der StUB-Planungen



Regnitzquerung – eine Brücke nur für den ÖPNV

In wenigen Minuten vom Stadtwesten in die Innenstadt



B4 – eine nicht benötigte Fahrspur weniger, eine Straßenbahn mehr



Arcaden – Klimagerechter Platz und Aufwertung der gesamten Innenstadt



Vorteile für Bruck/ Anger



- Entlastung vom Durchgangsverkehr nach Herzogenaurach
- Anbindung des Siemens-Campus an die StUB
- Schaffung einer neuen ÖPNV-Verknüpfung an der Freyeslebenstraße
- Schnellere Verbindung zum Hauptbahnhof mit dem Bus, da kein Umweg über die Arcaden
- Schaffung einer neuen Busachse Nägelsbachstraße/Karl-Zucker-Straße, die auch dem Bereich Max-Planck-Str., Röntgenstraße, Eggenreuther Weg und Felix-Klein-Straße eine schnellere Verbindung in die Innenstadt und zum Burgberg bringt

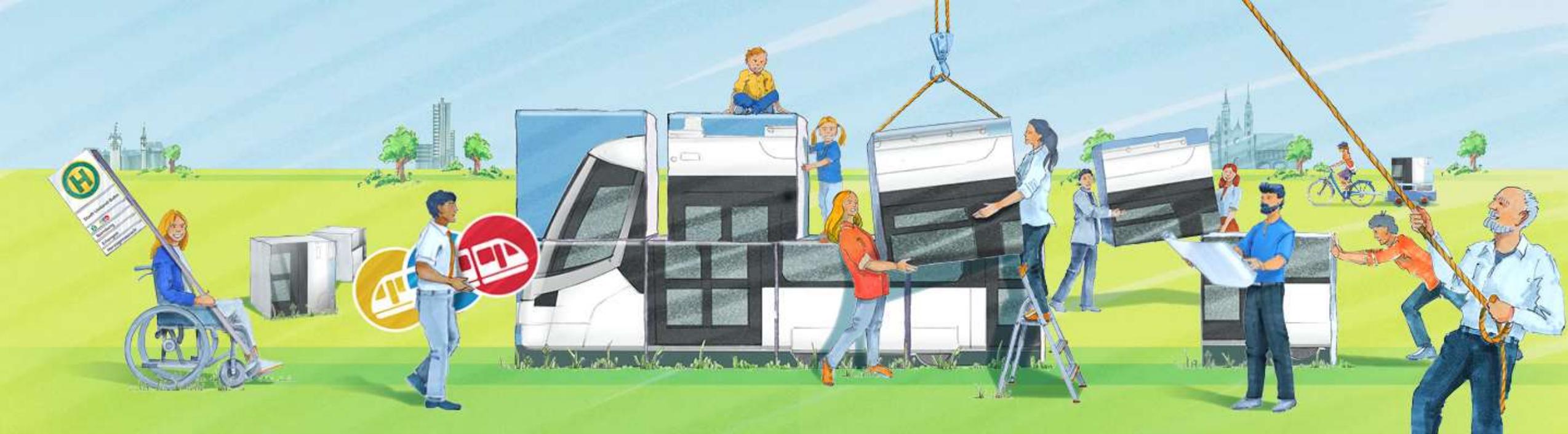


Linienbündel Äußere Brucker Straße (284/285/294):

- Fährt von Bruck kommend zuerst Regnitzstadt / Hbf. an, dann durch die StUB-Unterführung zu den Arcaden und weiter durch die Henkestraße
 - Regnitzstadt, Hauptbahnhof und Innenstadt-Bereich am Hauptbahnhof damit etwas schneller erreichbar
- 284 verbindet Brucker Bahnhof und den Anger mit Tennenlohe, dort Anschluss an die StUB Richtung Knoblauchsland

Neue Achse Nägelsbachstraße/ Karl-Zucker-Straße (289/290):

- 290 wird damit zu einer neuen Direktverbindung Max-Planck-Straße – Innenstadt auf schnellst möglichem Weg
- Aktuell müssen 289 und 290 noch für ein Angebot in der Nürnberger Straße sorgen, diese Aufgabe übernimmt zukünftig die StUB



Kontakt



Mandy Guttzeit
Geschäftsleiterin



Dr. Stefan Opheys
Technischer Leiter



Daniel Große-Verspohl
Kaufmännischer Leiter



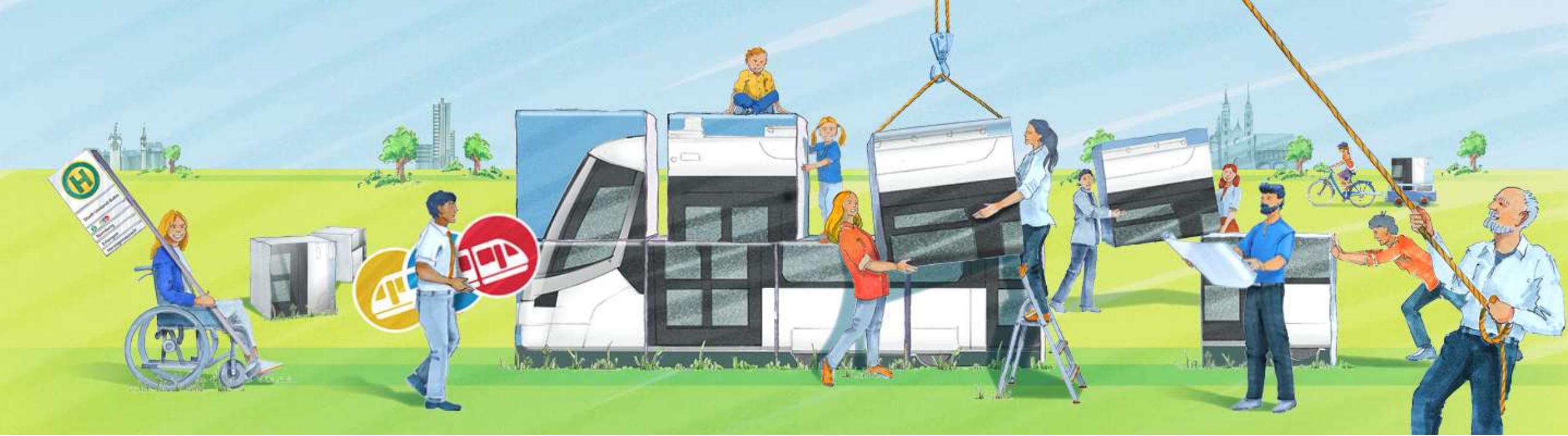
StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH

Nürnberger Straße 69
91052 Erlangen

Telefon: 09131 / 933 084 0
Telefax: 09131 / 933 084 11

E-Mail: info@stadtumlandbahn.de
www.stadtumlandbahn.de

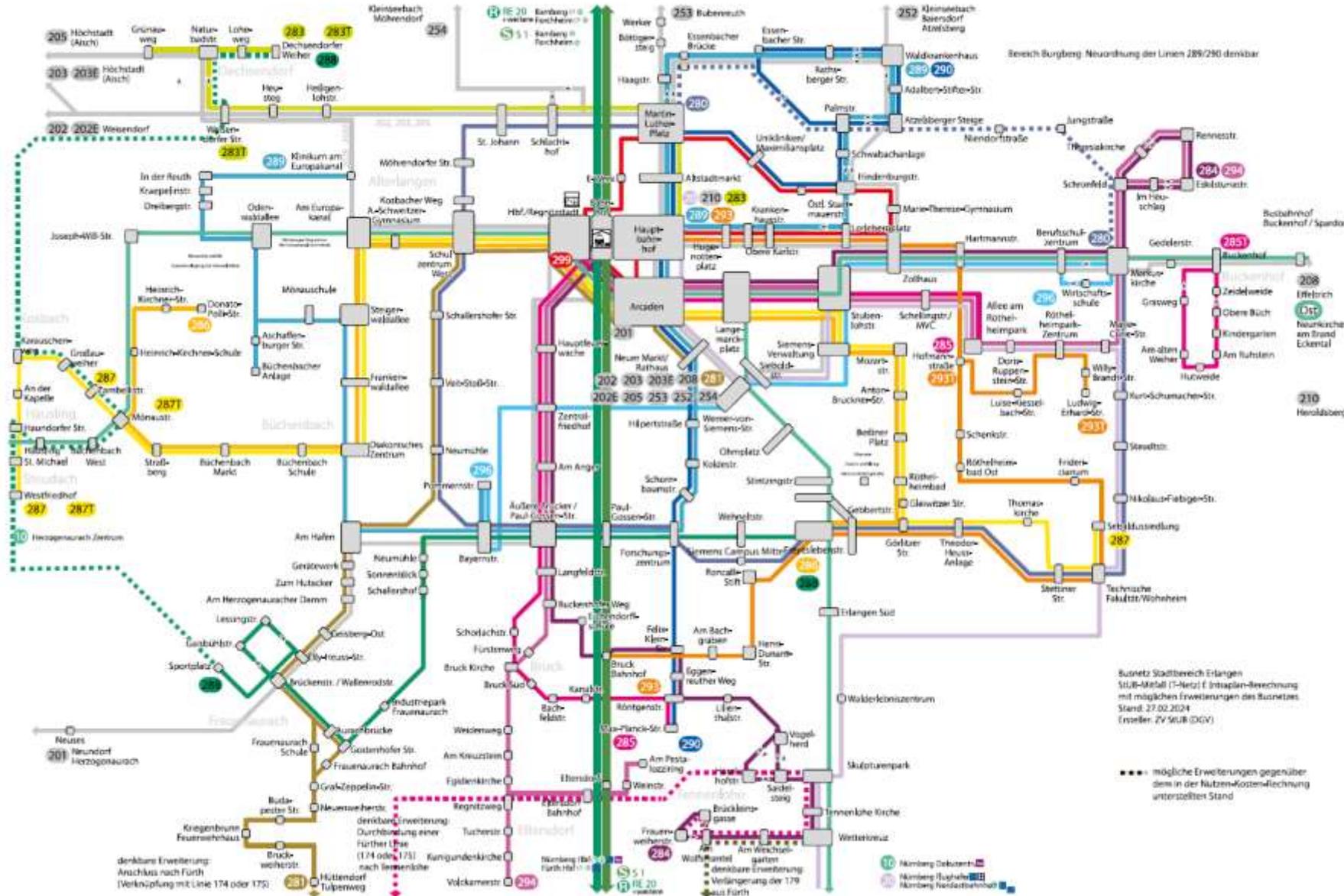


StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH

Vielen Dank!

Das Erlanger ÖPNV-Netz mit StUB-T



StUB (T) ist die mintgrüne Linie Schlaglichter:

- Regnitzquerung
Wöhrmühlbrücke
- Bahnunterführung
- Brucker Linien zuerst über
Regnitzstadt
- Entlastung Goethestraße
- Verlegung Parallelverkehr
aus Nürnberger Straße in die
neue Busachse
Nägelsbachstraße
- Mehr Busse auf der W.-v.-
Siemens-Straße
- aufgeräumteres Busnetz in
Büchenbach
- zweite Linie in Frauenaurach



Verbesserungen des Gesamt-ÖPNV durch StUB



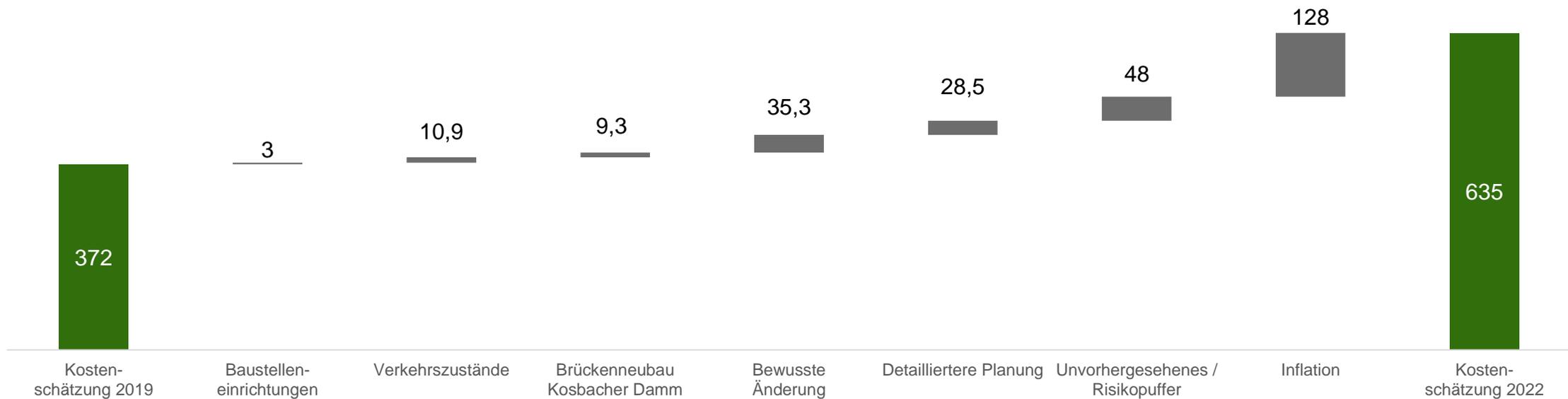
- Zahlreiche Fahrzeitverkürzungen durch Wöhrmühlquerung
- Anbindung von Teilen der Stadt, die bisher nicht an Busse angebunden sind
- Direkte Verbindungen ersetzen Umsteigeverbindungen bei vielen Linien
- Neue direkte Flughafenverbindungen
- Entwicklung einer äußeren bzw. sogar vollständigen Ringbuslinie in Erlangen
- Entwicklung vier dezentraler ÖPNV-Verknüpfungspunkte (Norden: Martin-Luther-Platz, Westen: Schulzentrum West, Süden: Freyeslebenstraße, Osten: Markuskirche)
- Entlastung der Goethestraße und des Dechsendorfer Damms vom Busverkehr
- Arcaden als zentraler Knotenpunkt des Stadtbusnetzes → Funktion bislang auf Arcaden, Bahnhof und Hugenottenplatz verteilt
- Schaffung von Raum für Platzumgestaltung Hugenottenplatz
- Direkte Anbindung Klinikum Am Europakanal durch Linienweg Dechsendorf – Klinikum – Wöhrmühlbrücke

Aktualisierte Kostenschätzung



635 Mio. € Investitionskosten, 95 Mio. € Planungskosten (Preisstand 2022)

→ Kostenentwicklung in Mio. Euro:



Auswirkungen auf die Eigenanteile der Städte



Aus den zum Preisstand 2022 ermittelten Kosten ergeben sich bei 90 % Förderung folgende Eigenanteile für die Städte:

Stadt	Eigenanteil Bisher Preisstand 2019	Eigenanteil Neu Preisstand 2022
Erlangen	49 Mio. €	82 Mio. €
Nürnberg	16 Mio. €	27 Mio. €
Herzogenaurach	13 Mio. €	22 Mio. €
Gesamt	78 Mio. €	131 Mio. €

Die Eigenanteile der Städte liegen noch unter dem Wert, der vor der Gesetzesänderung (Erhöhung der Förderquote) bei Projektstart angenommen wurde (159 Mio. Euro Preisstand 2022).

Insgesamt fließen über eine halbe Milliarde Euro zweckgebundene ÖPNV-Fördermittel in die Region.